

Experte: Höhere Miete für besseren Klimaschutz

Christopher Shepherd

Dortmund. Um die energetische Sanierung von Häusern voranzutreiben und so den Klimaschutz zu stärken, regt der Präsident des Umweltbundesamtes, Jochen Flasbarth, Änderungen im Mietrecht an. Denn: „Eigentümer vermieteter Gebäude erkennen oft keinen wirtschaftlichen Nutzen in einer energetischen Sanierung, da von den verminderten Heizkosten vor allem die Mieter profitieren“, sagte Flasbarth gestern beim Deutschen Mietgerichtstag in Dortmund.

Dies könne sich ändern, wenn die „wärmetechnische Beschaffenheit“ des Wohnraums ein maßgebendes Kriterium für die Vergleichsmiete würde. Also: Ist die Energieeffizienz gut und fallen die Heizkosten, darf die Miete höher sein. Dies müsse aber an eine verbindliche Zusage gekoppelt sein, dass die Mieterhöhung nach angemessener Zeit durch sinkende Verbrauchskosten ausgeglichen werde. Zudem solle in Betracht gezogen werden, statt der bisherigen komplizierten Abschreibungspraxis für Sanierungskosten einen steuerlichen Pauschalbetrag für energetische Verbesserungen einzuführen.